

Verein zur Förderung der politischen Kultur: Tätigkeitsbericht 2022

Das Sozialistische Forum Rheinland (SoFoR) will ein Forum für kontroverse Debatten auf hohem intellektuellem Niveau sein, mit einer anregenden Spannbreite differierender Positionen. Wir diskutieren mit dem Ziel der Verständigung und der gesellschaftlichen Intervention, wenn auch mit bescheidenen Mitteln. Dies ergänzen wir um Freizeitangebote wie Wanderungen, Ausstellungsführungen etc.

Bisher gab es einen Grundkonsens, was z. B. Imperialismus-Definition und Aufrüstung/Pazifismus angeht. Das ist spätestens seit 9/11 nicht mehr gegeben. Zuletzt wurden Differenzen immer deutlicher sichtbar (China, Klima/Umwelt, Technologieglaube, Identitätspolitik) bis die Kontroverse zuletzt am Ukraine-Krieg eskaliert ist.

Die Forderung nach Waffenlieferungen an die Ukraine, das 100 Milliarden-Sondervermögen für die Bundeswehr und der Begriff der „Zeitenwende“ wurden und werden durch Mitglieder im SoFoR unterschiedlich bewertet. Nach kontroverser Diskussion haben wir uns dann letztlich entschieden, den Appell „Demokratie und Sozialstaat bewahren. Keine Hochrüstung ins Grundgesetz!“ zu unterschreiben.

Nach dieser kontroversen Diskussion haben wir uns die Frage nach dem Fortbestand unseres Vereins gestellt. Wir haben uns entschlossen, uns eine „Probezeit“ zu geben und dann zu beraten, wie es mit dem SoFoR weitergeht.

Trotz dieser Kontroversen ist die Zahl unserer Mitglieder stabil. Zu Beginn des Jahres 2023 hat unser Verein 91 Mitglieder. Und wir haben auch über eine Reihe von Aktivitäten zu berichten.

Seminar „Transformationskonflikte, Subjekte der Veränderung und politische Strategien der Linken“

Die herausragende Aktivität unseres Vereins im letzten Jahr war das einwöchige Seminar, das wir im Oktober in der Villa Palagione in der Nähe von Volterra (Italien) durchgeführt haben.

Zusätzlich zu den Vorträgen, die aus dem Kreis der 17 Teilnehmer*innen gehalten worden sind, konnten wir auch mit Uwe Witt (Rosa-Luxemburg-Stiftung) über die Energiewende und Julia Kaiser (Fridays for future Leipzig) über Transformationskonflikte und Chancen einer progressiven Lösung diskutieren.

Weitere eigene Veranstaltungen

Auf Theoriekreise haben wir auch in diesem Jahr verzichtet, aber zwei andere Veranstaltungen konnten wir durchführen:

- Sieben-Seen-Wanderung durch den Naturpark Kottenforst-Ville (im August)
- Manfred Krenn: Die Haare des Kaiman. Kuba: Nahaufnahmen einer desillusionierten Gesellschaft (im November)

Kooperationen

Auch in 2022 haben wir die bewährten Kooperationen fortgesetzt:

- Auf der gemeinsamen mit der Rosa-Luxemburg Stiftung und dem Friedensbildungswerk Köln organisierten Veranstaltung „Rise up Singin' – Mut zum Aufbruch“ haben die Münsteraner Band Cuppatea und der Sozialwissenschaftler Steffen Lehndorff einen Blick zurück auf den New Deal der 1930er Jahre in den USA – nicht

allein auf das, was gemacht wurde, sondern in erster Linie darauf, wie es durchgesetzt wurde. (im April)

- Gemeinsam mit dem Rosa-Luxemburg-Gesprächskreis Sülz-Klettenberg haben wir zu einer Führung durch die Ausstellung "40 Jahre Agentur Laif. 40 Positionen dokumentarischer und journalistischer Fotografie von 1981 bis 2021" im Museum für angewandte Kunst eingeladen. (im Juli)
- Gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg Stiftung und dem Bündnis Verkehrswende Köln haben wir über „Verkehrswende – sozial und ökologisch! Was heißt das für Mobilität und für die Jobs?“ diskutiert. (im September)

Intensiviert haben wir den Austausch mit der „Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft“.

Unterstützung politischer Initiativen

Wir sind Mitglied im Netzwerk Cuba.

Der Deutschen Gewerkschaftsbund hat auch in diesem Jahr auf sein Familienfest am 1. Mai auf dem Kölner Heumarkt verzichtet. Daher konnten wir unseren traditionellen Infostand nicht durchführen. Aber an der Demonstration und Kundgebung haben wir natürlich teilgenommen.

Wie bereits erwähnt haben wir den Appell „Demokratie und Sozialstaat bewahren. Keine Hochrüstung ins Grundgesetz!“ unterstützt; ebenso den Appell „Die Waffen müssen schweigen!“. Zudem haben wir den Vereins connection und seine Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure finanziell unterstützt.

Weitere Veröffentlichungen:

Im Jahr 2022 sind zwei Ausgaben des „SoFoR-Info“ erschienen.

Weitere Standbeine unserer Öffentlichkeitsarbeit sind weiterhin unsere Internetseite (<http://www.sf-rheinland.de/>) und unsere Facebook-Seite.

Köln, im Januar 2023